



Die Fresken

The Frescoes · Les fresques

Die neun monumentalen Fresken des Malers Johann Baptist Schraudolph wurden Mitte des 19. Jahrhunderts an die Wände des Doms gemalt und Mitte des 20. Jahrhunderts im Zuge der großen Domrestaurierung wieder von dort entfernt. Der Restaurator Otto Schultz entwickelte im Eilverfahren eine Methode, um die Fresken abzunehmen. Zunächst wurden diese mit einer Mischung aus Kalk und Casein fixiert. Dann klebte Schultz mehrere Schichten Leinenflicken und zuletzt eine Schicht dünnes Hanfgewebe auf. Schließlich konnte er die oberste Malschicht zusammen mit dem Stoff von der Wand abrollen.

Located above the narthex, the Emperor's Hall houses nine monumental frescoes painted by the artist Johann Baptist Schraudolph. They had been painted onto the walls of the cathedral and were again removed during a big restoration campaign in the 20th century. A restorer had quickly developed a method to roll the large frescoes off the wall.

La salle impériale située au-dessus du vestibule de la cathédrale aberge neuf fresques monumentales du peintre Jean-Baptiste Schraudolph. Dans le cadre de la grande intervention de restauration de la cathédrale, elles ont été retirées de cet endroit au milieu du 20^{ème} siècle. Un artiste-peintre développa hâtivement une méthode efficace pour l'enrouler au fur et à mesure.

Die Krönung Mariens im Himmel

The Coronation of Mary · Le Couronnement de Marie

Das zentrale Bild der Präsentation ist die Darstellung der Krönung Mariens. Es ist über 80 Quadratmeter groß und auf einer eigens zu diesem Zweck konstruierten Trägerschale aufgebracht. Diese bildet die Form der Halbkuppel in der Apsis des Doms nach, wo das Fresko seinen ursprünglichen Platz hatte. Im Bildprogramm des Doms stellte die Marienkrönung den glanzvollen Abschluss des Marienzyklus dar, dessen Bilder heute noch im Langhaus zu sehen sind.

The main picture of the Schraudolph exhibition in the Kaisersaal is the portrayal of the Coronation of the Virgin Mary. You can see this picture from almost every point in the room. It is over 80 square metres in size and has been mounted on a specially shaped support constructed for the purpose. This support is in the shape of a semi-dome just like the one in the apse of the Cathedral where the fresco was originally located.

L'image centrale de l'exposition Schraudolph dans la Salle impériale est la représentation du Couronnement de Marie. On peut voir cette image de n'importe quel point où l'on se trouve dans la salle. Elle a une superficie de 80 mètres carrés. Pour l'exposer ici, il a fallu construire une coque de support spéciale, fidèle à la forme de la demie coupole de l'abside de la cathédrale, où la fresque était posée à l'origine.



Ausstellung im Kaisersaal

Exhibition at the Emperor's Hall · L'Exposition à la salle impériale

Zu sehen sind Szenen aus dem Leben des heiligen Bernhard von Clairvaux, des heiligen Erzmärtyrers Stephanus und des Papstes Stephan I., dessen Kopfreliquie im Dom verehrt wird. Höhepunkt ist die „Marienkrönung“, die bis 1957 in der Apsis des Chorraums angebracht war

The saints represented in the frescoes each have a huge significance for the Cathedral of Speyer: The Blessed Mother Mary and the protomartyr Stephen are the cathedral's patron saints. Bernard of Clairvaux preached in the cathedral and worked several miracles during his stay in the city. Pope Stephen I has been worshipped in the cathedral ever since Emperor Henry III enhanced the cathedral treasure by a head reliquary of the pope

Les images qui se voient dans la salle impériale aujourd'hui furent initialement posées sur des murs du transept de la cathédrale. Au fil de la grande restauration de la cathédrale au milieu du vingtième siècle, on les détacha de leurs placements originaux.

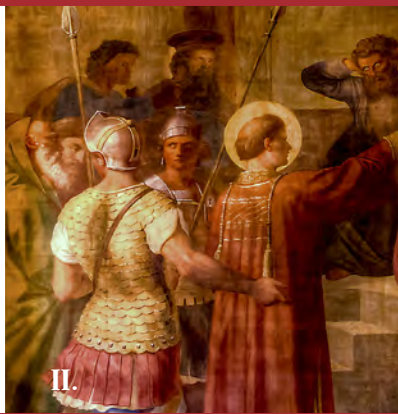
Der Heilige Papst Stephan I.

The Holy Pope Stephen I · Pape Saint-Etienne I.

I. Papst Stephan I. wird in einen Marstempel gebracht und soll dort die heidnische Gottheit anbeten. Die Frohe Botschaft überwindet jedoch das Heidentum, die Statue des heidnischen Gottes wird zerstört, der Tempel stürzt ein und die Soldaten fliehen aus Angst.
II. Obwohl Papst Stephan weiß, dass er von den Soldaten des Römischen Kaisers verfolgt wird und getötet werden soll, feiert er ruhig und in Gottvertrauen die Heilige Messe, wird dabei aber von den Schergen des Kaisers entdeckt. Ein Offizier überreicht ihm sein Todesurteil, während ein Soldat bereits sein Schwert erhebt, um Stephan zu köpfen.

A dramatic pictorial structure tells of Pope Stephen I. preaching of the gospel in a heathen temple. The good news overcomes heathenism – the statue of the heathen deity is destroyed, the temple collapses, and the soldiers flee in terror. The second fresco dedicated to Pope Stephen I shows his death by decapitation in the catacombs where he has been celebrating mass.

Deux fresques présentent des scènes de la vie du pape St Etienne I. Ier. La première le montre prêchant l'Evangile dans un temple païen. La statue de la divinité païenne est détruite, le temple s'effondre, les soldats venus le protéger s'enfuient terrorisés, signe du triomphe de l'Evangile sur le paganisme. La fresque représente montre son martyr par décapitation dans les catacombes.



Der Heilige Bernhard von Clairvaux

Saint Bernard of Clairvaux · Saint Bernard de Clairvaux

Die Darstellungen des Heiligen Bernhard von Clairvaux zeigen ihn bei seinem historisch verbürgten Aufenthalt in Speyer Weihnachten 1146.

I. Der große Zisterziensermönch kommt nach Speyer, wird vom Bischof zum Dom geleitet und dort von König Konrad III. empfangen. Das Volk nimmt regen Anteil am Besuch Bernhards und verfolgt neugierig das Ereignis.

II. Der Heilige Bernhard betet vor der Muttergottes. Auch die zum Reichstag versammelten Großen des Reiches, die Bischöfe und Fürsten, schließen sich zusammen mit dem König diesem Gebet an.

The representations of St. Bernard of Clairvaux show him during his historically verified visit in Speyer during christmas of 1146.

Une série de peintures murales représentent St Bernard lors de sa visite historique à Spire à Noël 1146.

Der Heilige Erzmärtyrer Stephanus

The Protomartyr St Stephen · Le protomartyr Saint-Etienne

Zwei der ausgestellten Fresken zeigen den heiligen Erzmärtyrer Stephanus.

I. Der heilige Stephanus wird zusammen mit sechs weiteren Männern aus der Jerusalemer Urgemeinde zum Diakon geweiht. Die Weihe – in Anlehnung an die Weihliturgie späterer Jahrhunderte und der Vorstellung des 19. Jahrhunderts – spendet der heilige Petrus durch Handauflegung. Er ist umgeben von den übrigen elf Aposteln, die mit ihm zusammen beten.

Two wall paintings show scenes from the life of St. Stephen, the first Christian martyr and patron saint of the Cathedral of Speyer. In one, it is shown how he is anointed deacon together with six other men from Jerusalem's primitive Christian community.

Deux fresques présentent des scènes de la vie du diacre Saint-Etienne, premier martyr chrétien. La première illustre son ordination diaconale et celle des six autres diacres, membres de la première communauté chrétienne de Jérusalem.

III. Am dritten Weihnachtstag gewinnt Bernhard von Clairvaux König Konrad III. für die Teilnahme am 2. Kreuzzug und überreicht ihm das Kreuzzugsbanner. Mit dem König entscheiden sich auch andere Fürsten zum Kreuzzug.

IV. Der Heilige Bernhard heilt im Beisein des Königs einen Knaben, wird vom König verabschiedet und verlässt schließlich mit einem Boot die Stadt Speyer.

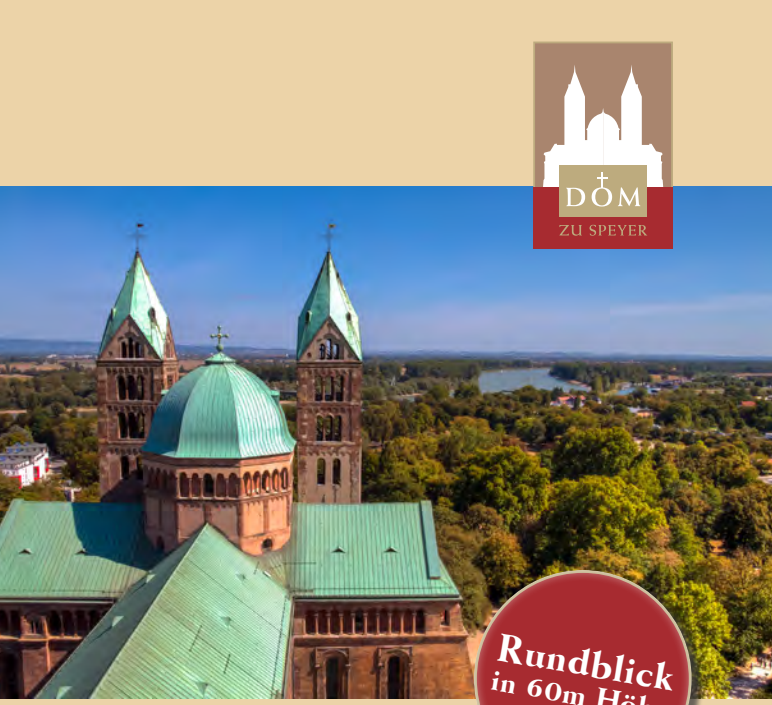
The pictorial themes include his arrival in front of the cathedral and his meeting with Conrad III, the adoration of the miraculous image of the Virgin Mary in the cathedral, his summons to the crusade, and finally his healing of a lame child and departure from Speyer.

Bernards arrivé à la cathédrale, son entretien avec Conrad III, sa vénération, dans cet édifice, de l'image miraculeuse de la Vierge Marie, son appel à la croisade, la guérison par son intercession d'un enfant paralysé et son départ de Spire

II. In dem Bild „Stephanus vor dem Hohen Rat“ verkündet der heilige Erzmärtyrer seine Botschaft vor dem jüdischen Hohen Rat. Zwei der Ältesten können sich der Wirkung seiner Worte nicht entziehen. Ein Ratsmitglied hält die Lehre für Gotteslästerung und hält sich deshalb die Ohren zu.

In this fresco, the holy protomartyr announces his message in front of the Jewish High Council, which cannot evade the effect of his words. One council member deems his teachings to be blasphemous and thus puts his hands over his ears.

L'autre fresque le représente lors de son discours devant les membres du Grand Conseil des juifs. Ces derniers ne parviennent pas à se soustraire à la puissance de sa parole. L'un d'eux, jugeant ces propos blasphématoires, se bouche les oreilles.



Turm und Kaisersaal

Dom zu Speyer
St. Maria und St. Stephan

Tower and Emperor's Hall

Speyer Cathedral
St Mary and St Stephen

La tour et la salle impériale

Cathédrale de Spire
Notre-Dame et-Saint-Étienne



Die Verwirklichung der Schraudolph-Ausstellung im Kaisersaal und der Einrichtung der Aussichtsplattform auf dem Südwestturm des Speyerer Domes wurde finanziell gefördert durch:

Impressum
Text: Domkapitular Peter Peter Schappert
Herausgeber: Domkapitel Speyer, Domkustos Dr. Christoph Maria Kohl
Abbildungen: Conny Conrad, Karl Hoffmann, Klaus Landry, Dr. Franz Pelgen
Copyright alle Abbildungen © Domkapitel Speyer
Gestaltung: peregrinus GmbH
Ausgabe: deutsch-englisch-französisch, 03-2023

Willkommen am Dom zu Speyer
Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten, Gottesdiensten und Konzerten finden Sie auf www.dom-zu-speyer.de
In unserer Dom-Info im südlichen Domgarten erhalten Sie Eintrittskarten, Audioguides, Literatur und Souvenirs.
Um unseren Gästen aus aller Welt Wissenswertes über unsere Kathedrale und die UNESCO-Welterbestätte zu vermitteln, bieten wir Domführungen an.
Kontakt: Domkapitel Speyer, Büro für Domführungen, 67343 Speyer, Speyerer Dom 11003
unesco
www.dom-zu-speyer.de

Näher am Himmel geht nicht

Close to the Sky · Près du ciel

Auf dem **Südwestturm** des Speyerer Doms liegt Ihnen die Welt zu Füßen. In **60 Metern Höhe** bietet sich ein **einmaliger Rundblick** über die Stadt Speyer, die Pfalz und in die badische Nachbarschaft. An Tagen mit guter Fernsicht überblickt man eine Entfernung von mehr als 50 Kilometern. Und auch der Dom selbst ist von hier oben aus einer völlig neuen Perspektive zu betrachten. Der Weg zur Turmspitze führt Sie durch den **Kaisersaal**, wo **monumentale Fresken** des 19. Jahrhunderts zu bestaunen sind. Geöffnet sind die beiden Bereiche von April bis Oktober.

Speyer Cathedral's **southwestern tower** provides the visitor with a breathtaking vista. From an altitude of **60 meters**, a unique **panoramic view** encompassing the city of Speyer, and great swathes of the Palatinate and neighboring Baden can be taken in by the naked eye. On days with good visibility, the viewer can see a distance of over 50 kilometers. The ascent to the top of the tower takes the visitor through the **Emperor's Hall**, where **impressive monumental frescoes** from the 19th century are housed. Both of these areas are open to the public between April and October.

Quand vous arrivez en haut de **la tour sud-ouest** de la Cathédrale de Spire, le monde est à vos pieds. A **60 mètres** de hauteur, vous avez une vue **panoramique unique** sur la ville de Spire, le Palatinat et la région avoisinante du Bade. Les jours de bonne visibilité, votre vue peut s'étendre jusqu'à plus de 50 kilomètres. De cette hauteur, vous pouvez aussi voir la cathédrale sous un tout nouvel angle. En vous rendant au sommet de la tour, vous devez passer par **la salle impériale** où vous pourrez admirer **les fresques monumentales** du 19ème siècle. Les deux espaces sont ouverts du mois d'avril au mois d'octobre.

Die Aussichtsplattform
The Observation Platform · La plateforme panoramique

Der Aufstieg beginnt in der Vorhalle und führt über zunächst 90 Stufen in den Kaisersaal. Von dort aus geht es über 214 weitere Stufen hinauf zur Turmspitze. Auf einer neuen, angenehm zu gehenden Treppe, gelangt man mit etwas Ausdauer bequem nach oben. Einen Aufzug gibt es nicht. Die Aussichtsplattform unterhalb des Turmhelms hat eine Grundfläche von etwa 20 Quadratmetern und bietet einen Blick in alle vier Himmelsrichtungen.



At an altitude of 60 meters, the observation platform is located at the apex of the cathedral's southwestern tower. The ascent begins in the narthex, and initially takes the visitor up 90 steps to the Emperor's Hall. From there, 214 further steps must be climbed to reach the platform at the top of the tower. The climb is comfortable but requires some endurance. There is no elevator. Located under the spire, the platform itself comprises 20 square meters and provides views in all four cardinal directions.

L'entrée de l'accès à la plateforme panoramique se trouve dans le narthex de la cathédrale. Un escalier de 90 marches mène tout d'abord à la salle impériale. De là, il faut encore gravir 214 autres marches pour atteindre le sommet de la tour. Le nouvel escalier est agréable à monter, et avec un peu d'endurance on arrive facilement jusqu'en haut. Il n'y a pas d'ascenseur. La plateforme panoramique surmontée d'une flèche a une surface de 20 m² et offre une vue en direction des quatre points cardinaux.

Am Horizont: Der Pfälzer Wald
On the Horizon: the Palatinate Forest
À l'Horizon : le Pfälzerwald



Der Kaisersaal
The Emperor's Hall · La salle impériale

Der über der Vorhalle gelegene große Kaisersaal wurde 2012 erstmals einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zu diesem Zweck wurde er aufwendig saniert und neu gestaltet. Wozu der Raum in früheren Jahrhunderten diente, ist nicht belegt. Heute beherbergt er neun monumentale Fresken aus dem 19. Jahrhundert. Über gläserne Öffnungen bietet sich von dort zudem ein beeindruckender Blick in das Mittelschiff des Doms.



Situated above the narthex, the Emperor's Hall was first opened to the broader public in 2012. To facilitate this expanded accessibility, renovations had to be made and new designs were drawn up and executed. The actual function of this space in earlier centuries is open to conjecture as no historical evidence is at hand. Today this hall houses nine monumental frescoes from the 19th century. Glassed openings provide an impressive view down the cathedral's nave.

La grande salle impériale située au-dessus du narthex a ouvert ses portes pour la première fois au public en 2012. A ces fins, elle a été entièrement rénovée et a fait l'objet d'une nouvelle conception. Aucun document n'a pu révéler à quoi cette pièce a servi aux siècles passés. Elle accueille aujourd'hui neuf fresques monumentales du 19ème siècle. Des ouvertures dans ses murs protégées par des vitres offrent une vue impressionnante sur la nef centrale de la cathédrale.

Am Horizont: Der Odenwald
On the Horizon: the Forest of the Odes
À l'Horizon : l'Odenwald Du haut, on peut voir très clairement

Am Horizont: Der Schwarzwald
On the Horizon: the Black Forest
À l'Horizon : la Forêt-Noire

**Rundblick
in 60m Höhe**

Auf einen Blick At a glance · En un coup d'œil

Turm & Kaisersaal

- einmaliger Rundblick aus 60m Höhe / Sicht bis zu 50 km
- Blick auf 1000-jährigen Dom und 2000 Jahre alte Stadt
- monumentale Fresken aus dem 19. Jahrhundert
- neue Treppen mit komfortabler Breite

Aktuelle Infos zu Öffnungszeiten und Veranstaltungen:
www.dom-zu-speyer.de

Tower & Emperor's Hall

- a unique panoramic view from a height of 60m offering up to 50 km visibility
- experience the 1000-year-old cathedral and a 2000-year-old city
- monumental frescoes from the 19th century
- a new staircase with a comfortable width

Up-to-date information regarding opening hours and events:
www.dom-zu-speyer.de

La tour et la salle impériale

- vue panoramique unique à 60 m de hauteur / vue jusqu'à 50 km à la ronde
- vue sur la cathédrale millénaire et la ville de 2000 ans d'âge
- fresques monumentales du 19ème siècle
- nouvel escalier confortable

Informations actuelles sur les heures d'ouverture et les manifestations :
www.dom-zu-speyer.de



Aus der Geschichte des Doms
From the cathedrals history · De l'histoire de la cathédrale

Der Westbau des Speyerer Doms mit seinen Türmen wurde seit dem Mittelalter mehrfach umgestaltet. Notwendig wurde dies durch die teilweise Zerstörung des Doms im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689. Nach einem barocken Wiederaufbau ließ das bayerische Königshaus Mitte des 19. Jahrhunderts einen neuen Westbau im neoromanischen Stil errichten. Kurz zuvor war der Dom im Inneren, auf Betreiben des bayerischen Königs Ludwig I., vollständig mit Freskenmalereien versehen



worden. Die große Domausmalung durch Johann Schraudolph und Joseph Schwarzmann fand anfänglich viele Bewunderer. Doch bereits hundert Jahre später galt sie als unpassend und wurde fast vollständig entfernt. Einige der großformatigen Fresken sind heute wieder im Kaisersaal zu sehen.

Although the westwork of the Speyer Cathedral, characterized by its immense towers, seems timeless, it has actually been remodeled several times since the Middle Ages. The partial destruction of the cathedral in the Nine Years' War in 1689 was the catalyst for these transformations. At the behest of the Bavarian court in the middle of the 19th century, the initial Baroque reconstruction was replaced by a Neo-Romanesque design. For many years since its completion, the large hall – the so-called Emperor's Hall – remained closed to the broader public. Since 2012 however, the Emperor's Hall and the

southwestern tower have been open to the visiting public. The cathedral's interior was completely adorned with frescoes at King Ludwig I of Bavaria's request. The large-scale painting of the interior was carried out by Johann Schraudolph and Joseph Schwarzmann; in the beginning this grand embellishment won much praise, but already a hundred years later these works were deemed unfitting and almost entirely removed. Several of these large-format frescoes can be seen today in the Emperor's Hall.

Le bâtiment ouest de la Cathédrale de Spire avec ses tours a subi plusieurs transformations depuis le Moyenage. Elles avaient été nécessaires après la destruction partielle de la cathédrale pendant la guerre de Succession du Palatinat de 1689. Après une reconstruction en style



baroque, la Maison royale de Bavière fit ériger un nouveau bâtiment ouest en style néo-roman à la moitié du 19ème siècle. La grande Salle – ainsi appelait-on la salle impériale – n'avait pas été utilisée depuis la fin de sa restauration. La salle impériale et la tour sud-ouest sont accessibles au public depuis 2012. Peu de temps auparavant, sur l'initiative du roi Louis Ier de Bavière, l'intérieur de la cathédrale avait été entièrement recouvert de fresques. Dans les premiers temps, les grands tableaux de la cathédrale exécutés par Johann Schraudolph et Joseph Schwarzmann avaient connu de nombreux admirateurs. Mais cent ans plus tard, ils avaient déjà été considérés comme inopportuns et furent presque tous retirés de la grande salle. Aujourd'hui, on peut voir à nouveau quelques unes de ces fresques de grand format dans la salle impériale.